# **Jahresbericht** 2025

der

Auffangstation für Reptilien, München e. V.
Kaulbachstraße 37
80539 München
www.reptilienauffangstation.de

**Liebe Mitglieder, liebe Fördermitglieder, liebe Unterstützerinnen und Unterstützer, liebe Patinnen und Paten,**

es freut mich sehr, Ihnen auch dieses Jahr wieder Bericht zu erstatten über ein Jahr voller Ereignisse.

Zuallererst darf ich berichten, dass der Oberste Rechnungshof (ORH) ein Gutachten über die Finanzierung der Auffangstation erstellt hat. Dieses wurde vom Bayrischen Umweltministerium in Auftrag gegeben. Hierfür gab es 2025 mehrere Besuche seitens des ORH bei uns und wir durften und konnten unsere Sicht der Verhältnisse schildern, unsere Arbeitsweise darstellen u. v. m.
Zum Jahresende war das umfangreiche Gutachten erstellt und wurde dem Ministerium vorgelegt und von diesem geprüft. Wir haben es erst zur Jahresmitte 2026, nach Prüfung im Ministerium zur Kenntnis erhalten.
Ein sehr wichtiger Teil der Betrachtungen des ORH beschäftigt sich mit der Differenzierung zwischen realen „hoheitlichen" Pflichtaufgaben, wie die Hilfestellung für Behörden aus Bayern
Und „freiwilligen" Aufgaben, die Station und Verein übernehmen. Ferner wurde auch betrachtet, was der Verein z. B. für andere Bundesländer, wie Baden-Württemberg oder Dritte übernimmt.
Für die erstgenannten Aufgaben erhält die Station die Fördermittel des Landes, zweitere finanzieren sich m. o. w. selbst durch Rechnungstellung oder werden durch erwirtschaftete Gelder finanziert bzw. auch (z.B. die „Münchner Urviecher" durch Dritte, hier die Akademie für Zoo und Wildtierschutz) und Spenden finanziert. Das Thema der Hilfestellung für Dritte, wie Baden-Württemberg wird dahingehend kritisch betrachtet, da hier der Freistaat Bayern Finanzmittel und indirekt (im Neubau) und bereits jetzt Ressourcen zur Verfügung stellt (respektive der Verein tut dies), ohne entsprechende Fördermittel hierfür zu erhalten, die dies mittragen würden. Hier wird ein Staatsvertrag angestrebt, der dies regeln soll. Vereinzelte Übernahme von Aufträgen aus anderen Bundesländern, die eher selten vorkommen, müssen sich durch Rechnungstellung finanzieren.
Hier wird eine Trennung empfohlen, die letztlich der Vereins seit langer Zeit anstrebt und die ggf. durch die, jederzeit mögliche, Aktivierung der gemeinnützigen GmbH umsetzbar wäre, wobei (nach Fertigstellung des Neubaus und des Umzugs nach Neufahrn) der Trägerverein wieder zu einem – unabhängiger und eigenständiger – Förderverein werden soll, der diese „freiwilligen" Aufgaben, wie Umweltbildung, Pressearbeit etc. unter seine Fittiche nehmen könnte.
Ferner betrachtet das Gutachten kritisch die aktuelle Personalsituation und die noch bestehende Vorgehensweise im Sinne von Stellenschlüssel etc.
Es bleibt hier abzuwarten, ob, und falls ja, welche Änderungen hier vorgenommen werden (können).
Zumindest finden seit Anfang 2026 sehr konstruktive Gespräche hierüber mit dem Ministerium und der ROB (Regierung von Oberbayern) statt.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

Ein Highlight und quasi ein Weihnachtsgeschenk des Freistaates Bayern an die Station und letzten Endes an uns alle, war die Tatsache, dass zum Jahresende die Prüfung der ROB hinsichtlich des Neubaus abgeschlossen waren und wir in einem kleinen „Staatsakt“ begehen konnten, bei dem der symbolische Scheck für die fast 15 Millionen Euro übergeben werden konnte. Es geht also weiter und aktuell sogar mit schnellem Schritt.
Der zunächst vorgelegte Förderbescheid wurde vom Vorstand und mir - in meiner Funktion als Stationsleiter - zunächst abgelehnt, da er Formulierungen enthielt, die uns zunächst sehr abgeschreckt hatten, die wir jedoch in einem langen, ausführlichen Gespräch haben klären können. Weitere werden jedoch folgen müssen. Hier sollen dann Details besprochen, verhandelt und festgeschrieben werden. Es läuft also!

Wir haben das Umweltministerium und den Personalschlüssel bereits erwähnt, also fahre ich direkt mit Änderungen im Personal fort.
2025 haben uns einige Mitarbeiter:innen und Kolleg:innen verlassen: Herr Pätty Pearson hat ins Tierheimbusiness gewechselt. Im Sekretariat hat Anfang 2026 Frau Vanessa Wanninger Herrn Daniel Schneider abgelöst und last, but not least hat uns ein Urgestein der Station, Gründungsmitglied und von der ersten Stunde dabei, Anfang 2026 verlassen: Frau Sabine Öfner, hat ebenfalls nach fast 30 Jahren ihr Betätigungsfeld gewechselt und ist jetzt in der tierärztlichen Praxis tätig. Allen ehemaligen Kolleg:innen gilt unser von Herzen kommender Dank und wir wünschen ihnen allen, zumal sie uns alle verbunden geblieben sind, alles denkbar Gute und begrüßen die „Neuen“ im Team. Leider musste uns auch der Nachfolger von Herrn Pearson wieder verlassen, da er leider für sich und die Familie keinen bezahlbaren Wohnraum in München fand. Zum Jahreswechsel gab es aber auch hier eine positive Entwicklung, über die wir aber dann im Jahr 2026 (Cliffhanger) berichten werden.

Das Thema Beschlagnahmen, als unsere Hauptaufgabe, darf nicht vergessen werden: So erreichten uns 2025 etliche beschlagnahmte Tiere. Der am prominentesten gewordene „Kandidat“ ist sicherlich „Knöpfchen“, ein Beulenkrokodil, das von einem Paar vor Jahren aus einem Reptilienzoo, gemeinsam mit Gift- und Riesenschlangen in Thüringen gehalten hatte. Leider war das „Niveau“ der Haltung in einer Gartenlaube in den 1980er Jahren hängengeblieben und die Tiere mussten infolge unzureichender Haltungsbedingungen beschlagnahmt werden. Hier war der gesamte „Fall“ sehr nervenaufreibend, insbesondere in Hinblick auf eine sehr schnell gewollte Abvermittlung (von durchweg „Ladenhütertieren“, die niemand haben will) und der Bezahlung, aber Kollege Türbl hat das mit Engelsgeduld erfolgreich gemanagt.
Vollkommen anders lief und läuft eine beschlagnahme aus Baden-Württemberg, wo ca. 40 Boas aus einer komplett aus dem Ruder gelaufenen Haltung zu uns kamen. Hier lebte eine Frau mit Kind zwischen sterbenden, verwesenden und teils mumifizierten Schlangen. Der gesamte Bestand war leider mit der Inclusion Body Disease infiziert und wies einen selten gesehenen enormen

Milbenbefall auf. Einige Tiere mussten wegen klinisch vorliegender IBD euthanasiert werden, der Rest der Tiere lebt abseits des restlichen Bestandes mittlerweile in einem unserer Infektionsställe. Hier, wie immer (ein riesiges Dankeschön hierfür) war von Minute Eins an klar, dass Kosten getragen und bezahlt werden.
Mit Baden-Württemberg streben wir nach wie vor einen fairen Staatsvertrag an, der bis spätestens nach dem Umzug nach Neufahrn abgeschlossen sein muss, soll diese Kooperation weiter bestehen.

Ein paar weitere, durchaus nennenswerte Fälle bzw. Tier-Sicherstellungen möchte ich Ihnen ebenfalls nicht vorenthalten:
Im Augsburger Umfeld fielen tierschutzrelevante Umstände bei der Haltung von Wildkatzenhybriden (Savannah-Cat) auf und führten zu Ermittlungen, die letzten Endes eine umfangreiche Haltung von Hybriden zu Zuchtzwecken (Kosten pro Welpe ca. 5-10.000 €!) ergaben. Da nach Artikel 30 des Landesstraf- und Verordnungsgesetzes (LStVG) die Haltung dieser Tiere erst ab der vierten Generation (der Hybridisierung mit Hauskatzen) erlaubt ist, kam ein gutes Dutzend dieser Tiere in die Auffangstation. Hier mussten für die ermittelnden Behörden diverse Untersuchungen vorgenommen werden, die letztlich zur teilweisen Einziehung der Tiere führten, ein Teil ging leider an den Vermehrer zurück, trotz der Vorgaben des LStVG…

Spannend war der Fund einer illegalen Giftschlangenhaltung mitten in München, die durch die Tatsache zustande kam, dass Polizeibeamte in einer Wohnung Affen festgestellt und der Veterinärbehörde gemeldet hatten. Also ging es freitagabends spät mit dem Amtstierarzt zur Besichtigung der Tiere, die unter verheerenden Bedingungen vegetieren mussten. Im Keller der Wohnung trafen wir zunächst eine frei herumkriechende, allerdings harmlose Schlange, einen abgemagerten Königspython, an, in diversen Terrarien fanden sich jedoch auch Kobras, Kobraverwandte (Schildnasenkobra und Kinkhalskobra), sowie Klapperschlangen und Bambusottern; in einem Kellernebenraum wurden ebenfalls illegale Riesenschlangen und verhungernde Spornschildkröten festgestellt. In einer nächtlichen Aktion (vielen Dank an die aus den betten geholten Kolleg:innen!) mussten die Tiere beschlagnahmt und gesichert werden, ein Verfahren wegen Verstoßes gegen LStVG und wegen Tierschutzverstößen wurde eingeleitet.

Vom Zoll kamen ebenfalls sehr spannende Tiere zu uns.
Ein Mann wollte mitgebrachte Echsen (Anolis) einführen, die sich als illegal erwiesen und zollrechtlich und tierschutzrechtlich sichergestellt wurden und zu uns kamen. Darunter befand sich ein herrlicher, himmelblau gefärbter Anolis, der an eine geeignete Haltung vermittelt werden konnte.

Zudem wurden in einem anderen Fall am Flughafen fast schon professionell geschmuggelte, in die Panzer geklebte, in winzigen Schächtelchen, die mit Aluminiumfolie umwickelt waren, transportierte Landschildkröten festgestellt. Die Tiere kamen umgehend in die Auffangstation und

erwiesen sich als mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit der Natur entnommene Tiere einer erst vor Kurzem beschriebenen Unterart der Maurischen Landschildkröte, die aus dem Hochland Libyens stammt. In den USA werden die Tiere von Herpetologen wie eine kleine Sensation gehandelt und erregen viel Aufsehen in der Fachwelt. Mit Hilfe von Dr. Peter Praschag, Turtle Island, Graz, konnten die Tiere bestimmt werden und es musste ein sehr spannendes Gutachten erstellt werden. Diese Tiere fanden in den fachkundigen Händen von Turtle Island ein neues Zuhause (allerdings ohne den amerikanischen Hype).

Neben Personal und Beschlagnahmen konnten auch einige sehr positive Dinge vermeldet werden: In Eigenarbeit haben unsere Tierpflegerkolleg:innen tiefe Gruben in Chelonia ausgehoben, um riesigen Kunststoffwannen im Erdreich Platz zu verschaffen, es wurden sichere Abzäunungen gebaut und so konnten unsere Schnappschildkröten-Weibchen in ihre neue Außenanlage umziehen, die es ermöglicht, die weit umgänglicheren Schnappi_Mädels in Gruppenhaltung über den Sommer zu pflegen. Vielen herzlichen Dank für Euer schweißtreibendes Engagement.

Auch in der Kaulbachstraße wurde gebaut und so konnten auch unsere zu kleinen und vor allem unsere therapiebedürftigen Landschildkröten, die nicht nach Chelonia ziehen können, ihre neuen Gehege mit Frühbeeten für den Sommer beziehen und diese nutzen.
Für unsere leider potentiell mit Herpesviren infizierten Landschildkrötenbabies wurden ebenfalls neue, krähensichere Gehege gebaut, die es auch diesen „Zwergen“ ermöglicht, die Sommersonne zu genießen.

Ich darf auch noch über Erfolge berichten, die sich aus dem Projekt „Münchner Urviecher“ (unterstützt von der Akademie für Zoo und Wildtierschutz) ergaben. Einerseits erhielten wir von unserem langjährigen Freund und Kooperationspartner Dr. R. Stampfer, Seehausen, wieder erbrütete Nachzuchten der genetisch für Bayern passenden Europäischen Sumpfschildkröte.

In Chelonia, wo wir ja, ebenfalls im Rahmen dieses Projektes tätig sind, konnten wir wieder Jungtiere der Zauneidechse sichten, die sich in unseren Eidechsenburgen gut halten, die Ringelnatterpopulation ist beständig, es wurde eine Äskulapnatter beim Nachbarn gesichtet und dokumentiert und wir haben erstmals Blindschleichen festgestellt. Es geht also, wenn man etwas nachhilft…

Auch 2025 haben wir, neben unserer tagtäglichen Arbeit nicht geruht und weiter an der Gründung des lange überfälligen Dachverbands der Auffangstationen gearbeitet, wenngleich wir hier lange nicht so weit gekommen sind, wie dies nötig und angestrebt wäre, aber gut Ding….

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

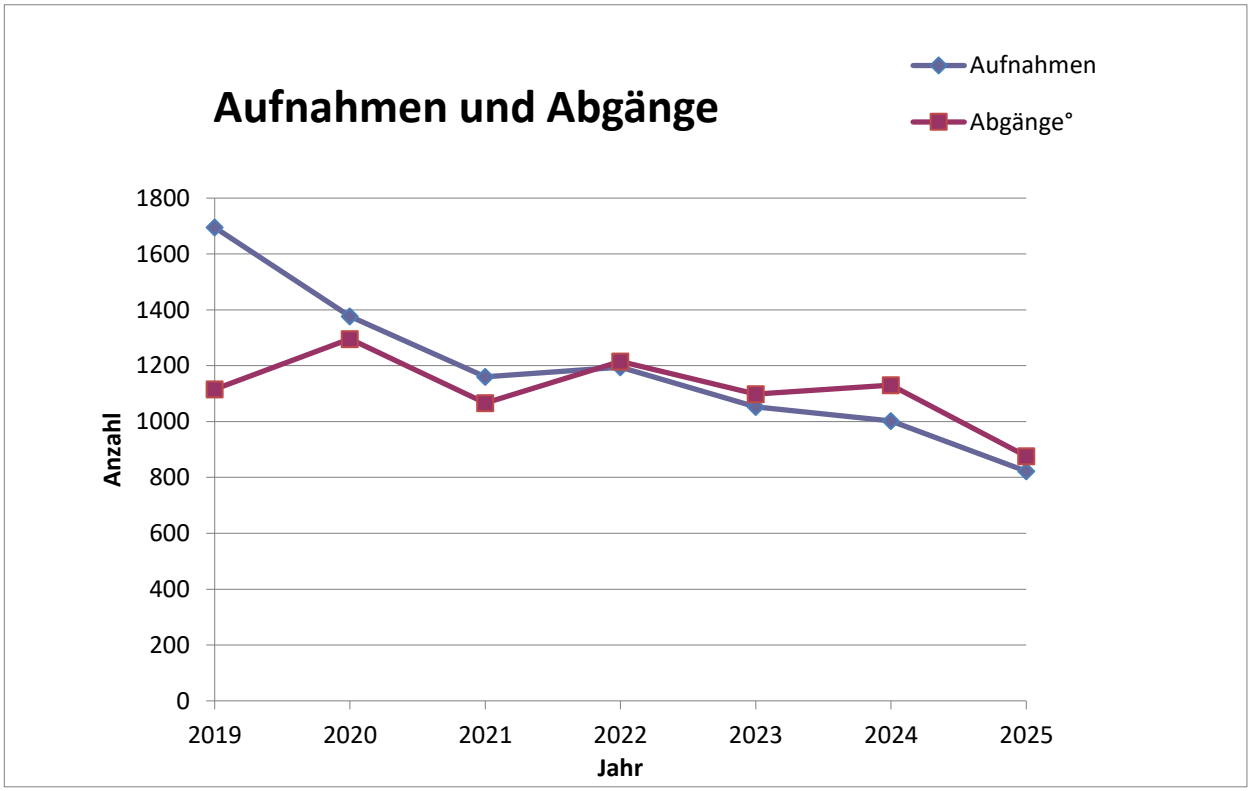
**Statistiken 2025**

Die **wichtigsten Tierbestandsdaten** für das Jahr 2025 im Folgenden:

Es mussten **822** Reptilien und andere Tiere in der Regel vorübergehend untergebracht werden. Dies sind gut 200 Tiere weniger wie noch in 2024.

In 2025 haben **876** Tiere den Tierbestand verlassen. Gut 250 Tiere weniger als 2024. Dies ist nach 2022, 2023 und 2024 das 4. Jahr in Folge, dass etwas mehr Tiere die Auffangstation verlassen haben, als neu hinzugekommen sind. (Abgangsquote mit 107%)

Der Tierbestand belief sich am 31.12.2024 auf **2209** Tiere.

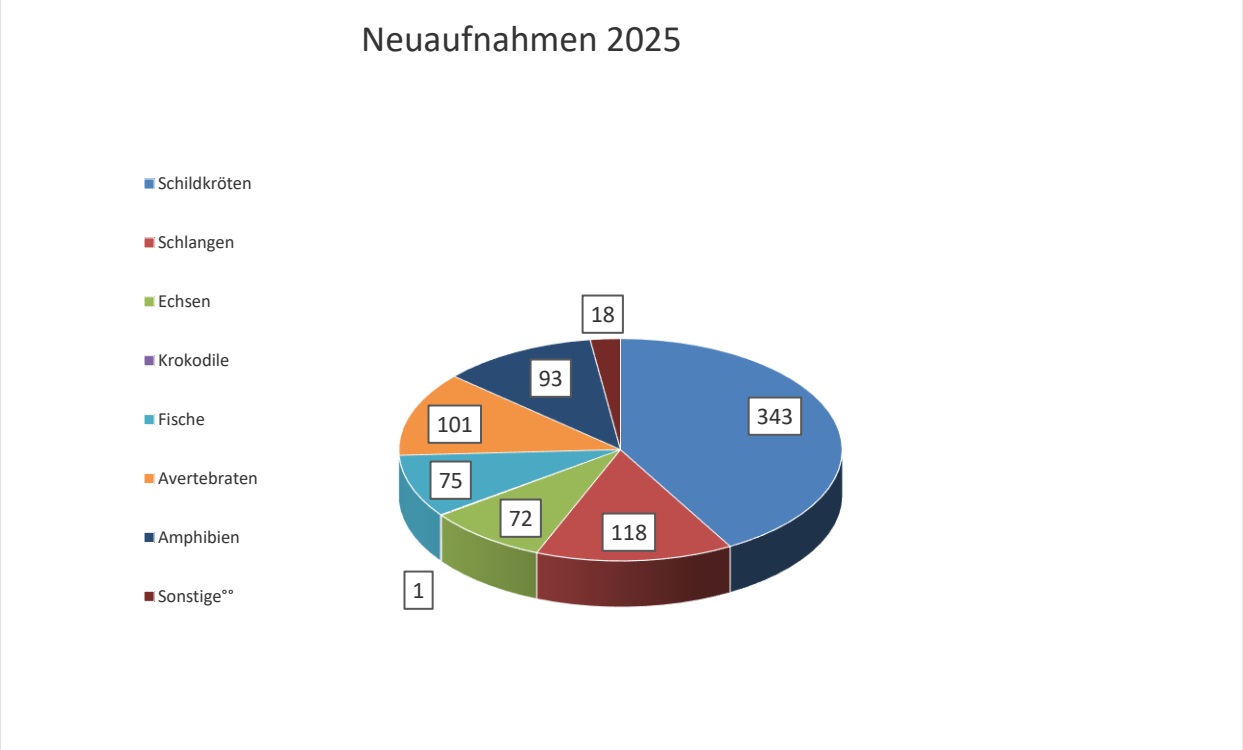



Im Jahr 2025 waren unter den aufgenommenen 822 Tieren 532 Reptilien, 93 Amphibien, 75 Fische, 101 Invertebraten, ein Krokodil, sowie 18 „Sonstige“, unter denen auch die mittlerweile regelmäßig aufgenommenen exotischen Säugetiere geführt werden. Bei den Reptilien handelte es sich um 343 Schildkröten (42%), 118 Schlangen (14%) und 72 Echsen (9%), 1 Krokodil (0%).

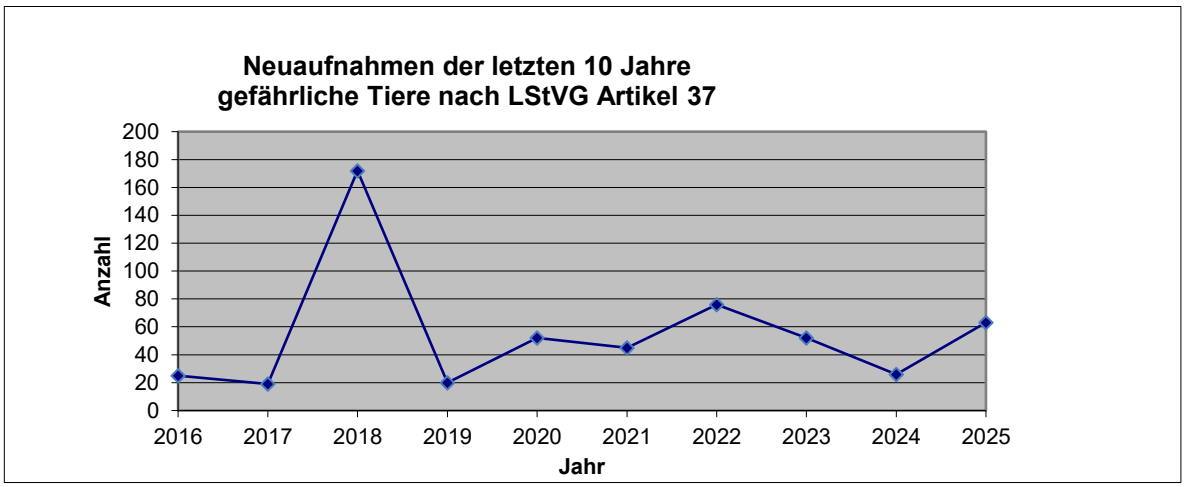
Fische sind mit 76 (9%) geringer vertreten wie in den Vorjahren.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**




Auch potentiell gefährliche Tiere nach Artikel 37 LStVG wurden 2025 wieder einige bei uns abgegeben bzw. eingestellt. Es ist eine der wichtigen Aufgabe der *Auffangstation für Reptilien, München e. V.* diese potentiell gefährlichen Tiere sicher unterbringen und fachkundig versorgen zu können und den beschlagnahmenden Behörden eine Möglichkeit der Unterbringung solcher Tierarten zu geben. Im Jahr 2025 wurden 63 potentiell gefährlichen Tiere aufgenommen (2024: 26). Darunter etliche Giftschlangen, 1 Krokodil und mehrere Schnappschildkröten.
In den letzten 20 Jahren wurden 1311 potentiell gefährliche Tiere in der Station sicher verwahrt. Dies sind durchschnittlich 66 Tiere pro Jahr.

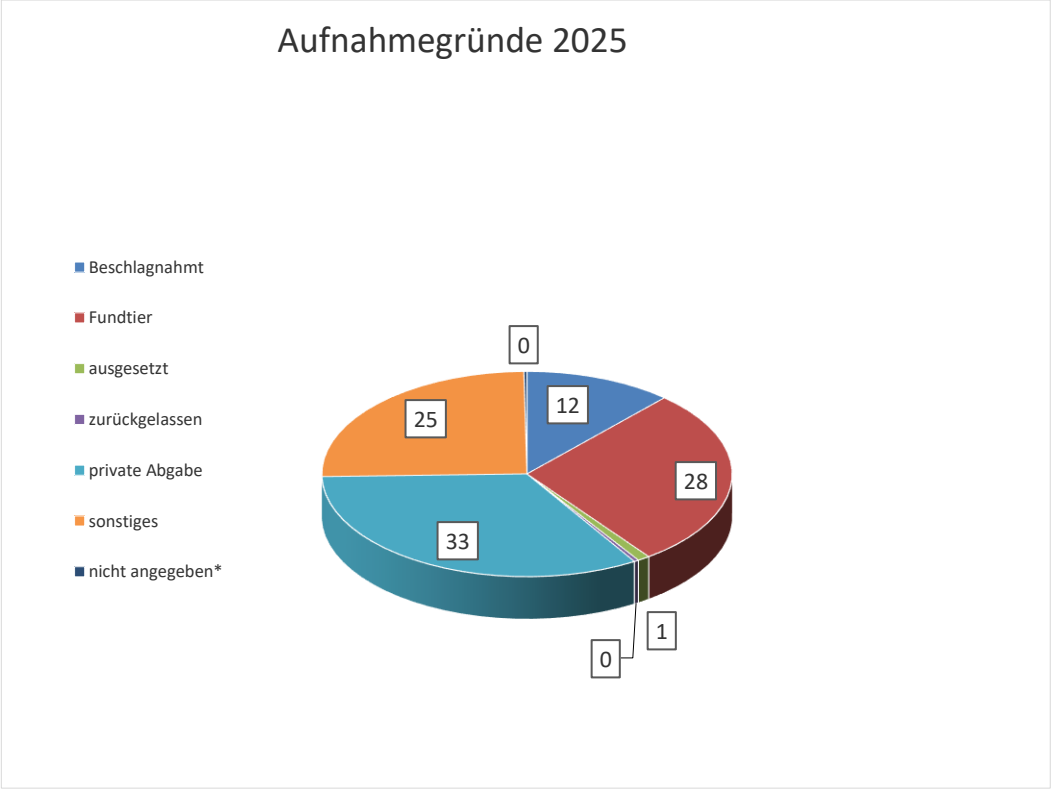



**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

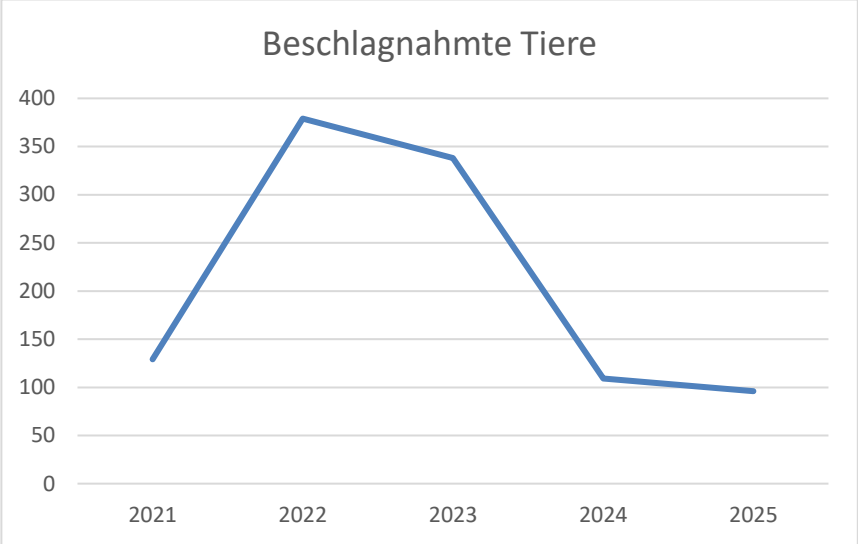
Als Aufnahmegrund kamen 2025 zum einen 232 Fundtiere (23%), 11 ausgesetzte und zurückgelassene Tiere (1%), sowie 96 beschlagnahmte Tiere (11%) zusammen auf 339 (41%) der aufgenommenen Tiere. Die Privaten Abgaben belaufen sich auf 274 Tiere, was 33 % der aufgenommenen Tiere entspricht. Darin sind häufig auch solche Abgaben enthalten, die „auf Druck, Anordnung oder Empfehlung der Behörden“ erfolgen. Ebenso nehmen wir oft Tiere von Privat an, die schlussendlich sonst als „Fundtiere“ oder „vernachlässigte Tiere“ doch noch den Weg über eine Behörde zu uns gefunden hätten. Diese „Tierschutzarbeit“ erfüllt somit eine „präventive behördliche Aufgabe“. Seit Jahren sinkt diese Zahl, da wir erhöhte Gebühren bei der Annahme von privaten Tieren verlangen.

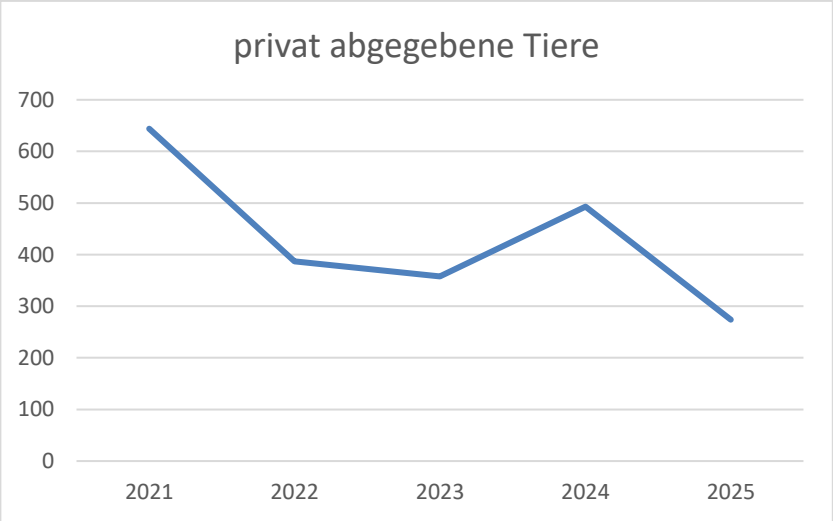
In 2025 waren die „sonstigen Abgabegründe“ mit 207 Tieren (25%) besonders hoch. Zum einen gab es 2 Fälle in denen bei UPS Tiersendungen „liegengeblieben“ sind. Diese haben wir unbürokratisch angenommen und versorgt. Im ersten Fall kamen so 51 Vogelspinnen zu uns. Im zweiten Fall 15 Meerwassertiere. Des Weiteren hatten wir einige eigene Nachzuchten, die wir eigentlich verhindern und unterbinden. Aber dennoch lässt es sich teils nicht verhindern, wenn schon trächtige Tiere von lebendgebärenden Tieren an uns abgegeben werden, oder in Chelonia in warmen Sommern, Eier von Landschildkröten übersehen werden und es zu „Naturbruten“ kommt. Der Dritte Grund sind Zukäufe von „Futtertieren“, die wir für Nahrungsspezialisten kaufen müssen. So fressen manche Schlangenarten nur Frösche oder Echsen.

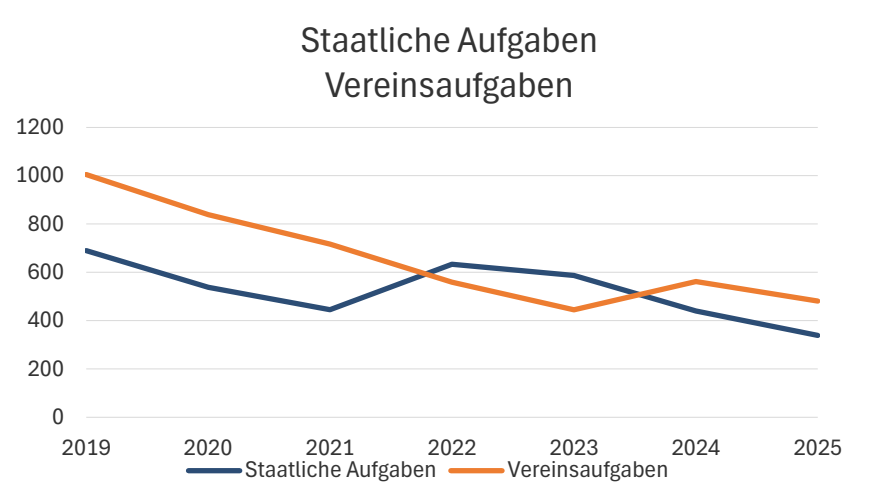



**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**



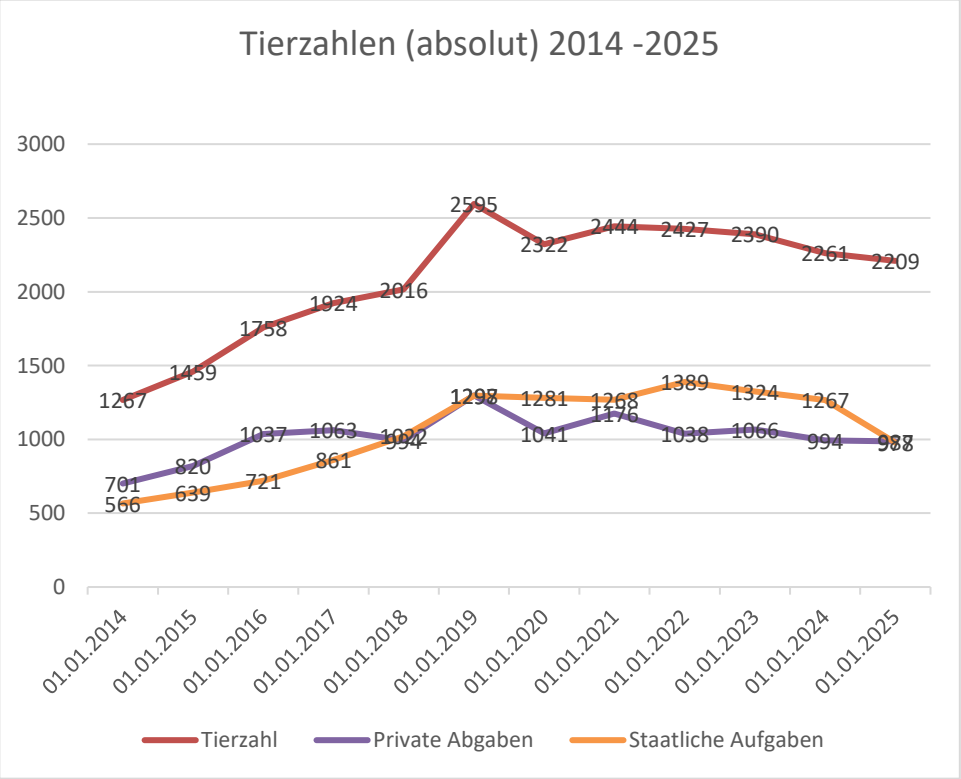




**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

Wenn man die „staatlichen Aufgaben“ zu den „Vereinsaufgaben“ in Relation setzt, erkennt man, dass in den letzten 2 Jahren wieder mehr Vereinsaufgaben wahrgenommen wurden, als staatlichen Aufgaben. Allerdings fallen die vielen „Sonstigen Tiere“ (Siehe oben) statistisch auch in die Vereinsaufgaben.

Im Gesamttierbestand (Stand 31.12.2025) haben sich die „privaten“ zu den „behördlichen“ Tieren wieder angenähert. Vor allem auch deswegen, da die wegnehmenden Behörden sich sehr bemühen, dass die Tiere nicht zu lange bei uns verbleiben, seitdem wir nicht mehr nur bis „Freigabe“ abrechnen, sondern bis Vermittlung.



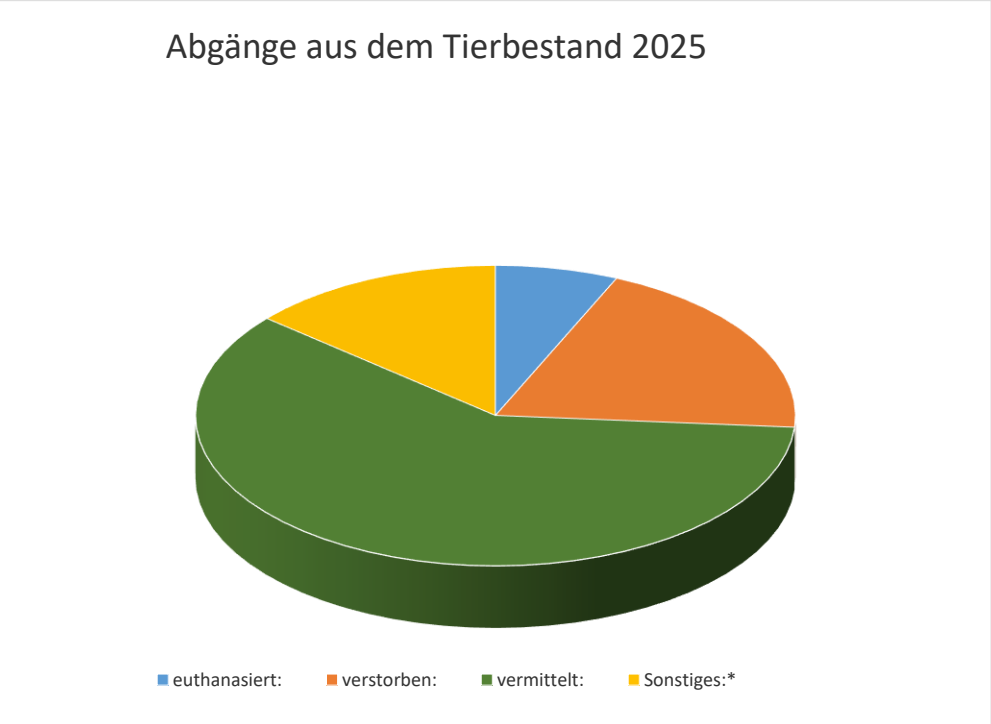

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

Im Jahr 2025 verließen 876 Tiere den Tierbestand (107% der aufgenommenen Tiere).
Dies bedeutet, dass wieder ein kleiner Rückgang des Tierbestandes zu verzeichnen ist.
Von 2261 auf 2209 Tiere.

Es konnten 525 Tiere vermittelt oder zurückgegeben werden (60% der Abgänge). Die Vermittlung von Tieren in eine dauerhafte, fachkundige, tierschutzkonforme neue Haltung ist eines der wichtigsten Ziele der Reptilienauffangstation. Die Prüfung der Bedingungen und die Zusammenarbeit mit allen notwendigen Behörden, falls nötig, stellt für uns eine sehr aufwendige und zeitintensive Arbeit dar.

Leider sind 2025 auch 172 Tiere verstorben und 58 mussten aus Tierschutzgründen euthanasiert werden. Dies entspricht einer Verlustquote von 26%.
Bei den Abgängen aus dem Tierbestand haben wir unter „Sonstiges“ die Tiere, die durch „Auswilderungen, Freilassen, Verfüttert, Rückgaben, entwichen, …“ mit aufgenommen. Dies waren in 2025 121 Tiere (14%).

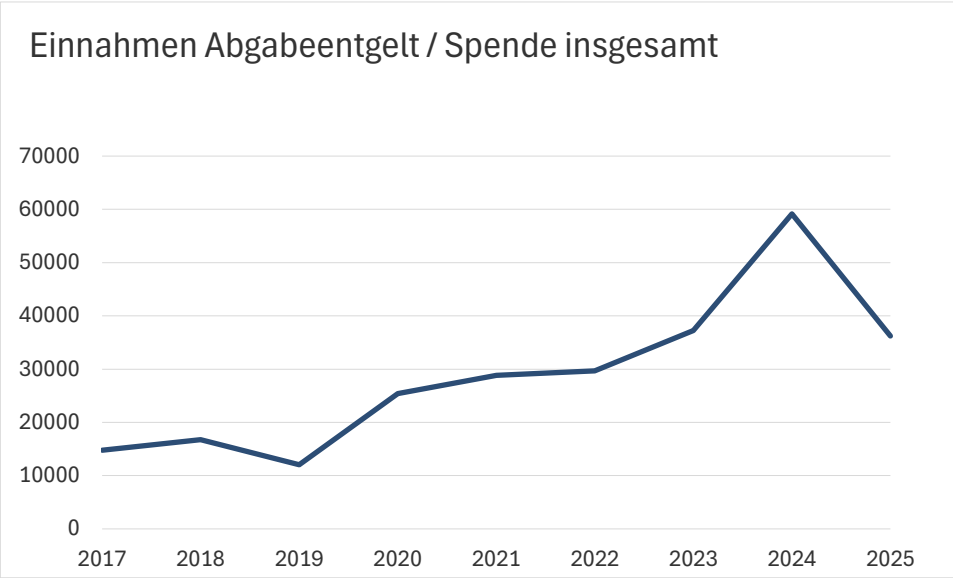



**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

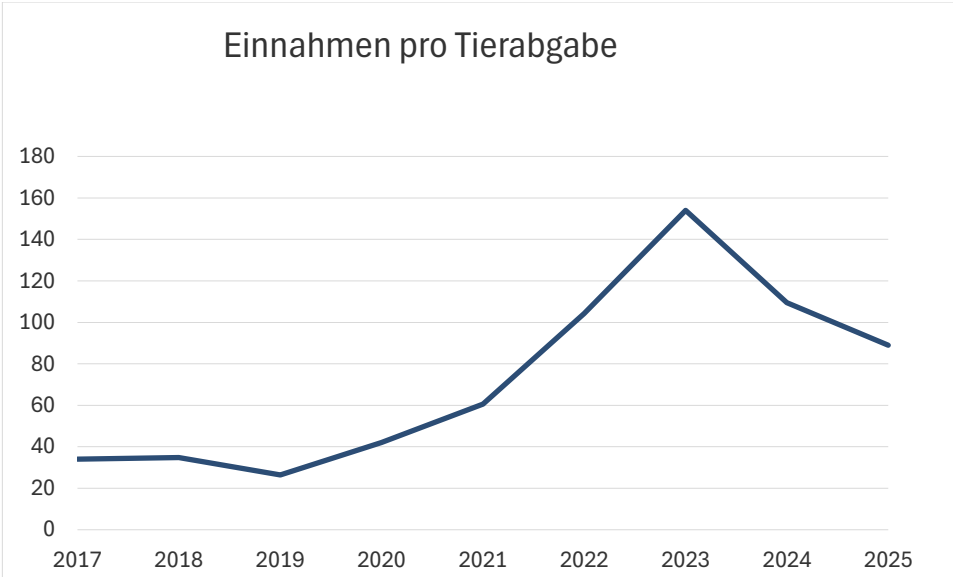
**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

Neben der Förderung durch den Freistaat Bayern und der Abrechnung von Fundtieren und beschlagnahmten Tieren mit den zuständigen Behörden, versuchen wir die entstehenden Kosten teils über Spenden und Patenschaften zu decken.

Die im Jahr 2023 eingeführten Entgelte für Privatabgaben haben sich auch 2025 bewährt: Die Gesamteinnahmen sind 2025 auf das Niveau von 2023 gesunken.



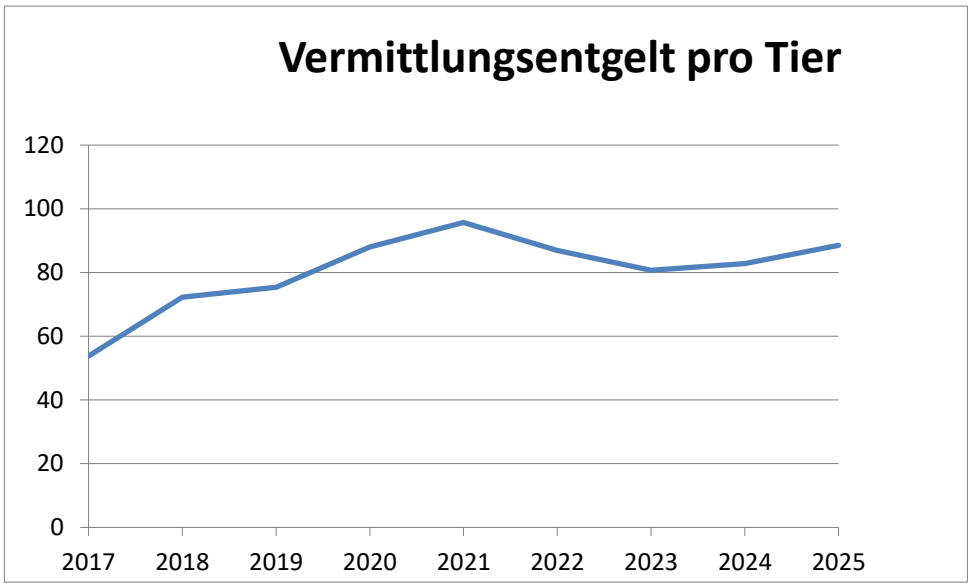

Die Einnahmen pro Tier sind ebenso wieder etwas zurück gegangen. Dies liegt aber an dem hohen Anteil von Tieren, die mit 0€ eingetragen wurden (Goldfische, Wildtiere, …) Nimmt man nur die Tiere, die auch mit einer Einnahme dokumentiert wurden, in die Berechnung mit auf, ist auch der Pro Tier Betrag auf dem Niveau der Vorjahre bei 237€ pro Tier.



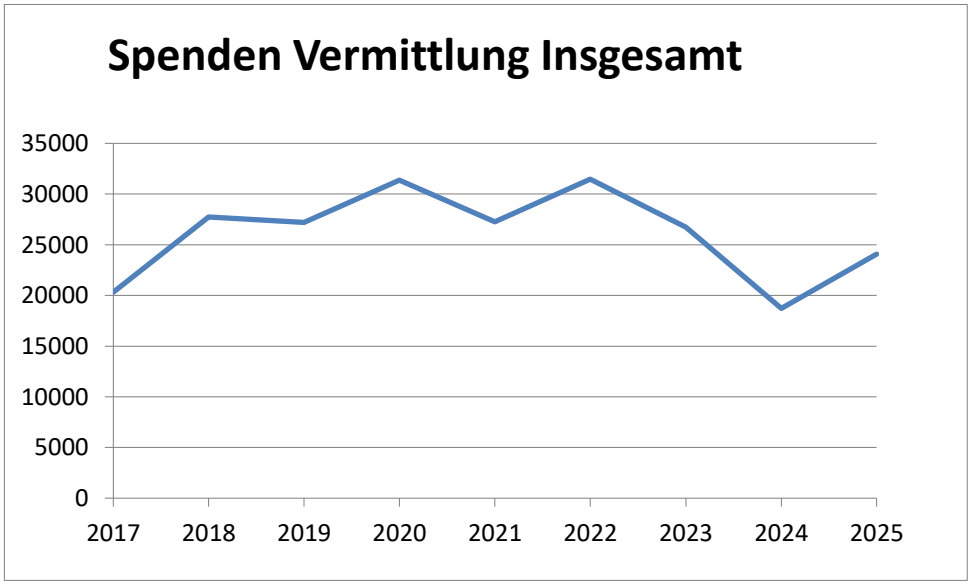

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

Wir haben das „Vermittlungsentgelt“ bewusst recht niedrig angesetzt, und nicht weiter erhöht, um die Vermittlung nicht zu erschweren. Oft wird dieser feste Betrag aber weiter durch eine Spende ergänzt. Pro Tier ist dieser Betrag leicht auf 89€ gestiegen.




Die Gesamteinnahmen durch die Vermittlung sind ebenso wieder etwas auf 24070€ gestiegen.




**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

**Besondere Vermittlungen und Aufnahmen 2025:**

Neben den üblichen Abgabetieren, Fundtieren und Einsätzen im Auftrag diverser Behörden, gab es auch 2025 einige besondere Fälle. Insgesamt hatten wir gut 25 kleinere und größere Fälle mit diversen Behörden. Im März 25 mussten wir 21 Griechische Landschildkröten, in Zusammenarbeit mit dem Nachlassgericht und zuständigen Behörden, von einem Grundstück bei Starnberg abholen und vorübergehend unterbringen, bis die Erbschaftsangelegenheit geklärt werden konnte. Das Verfahren zog sich gut 7 Monate hin, bis die Tiere dann an den Erben ausgehändigt werden konnten.
Das Ordnungsamt in Schweinfurt rief uns zur Hilfe, da eine Klapperschlangenhaltung weder genehmigt war noch den sicherheitsauflagen auch nur ansatzweise entsprach. Das Tier konnte vor Ort abgeholt und anschließend sicher verwahrt werden. Es konnte mittlerweile in den Zoologischen Garten Stuttgart vermittelt werden.
Vom Flughafen München haben wir einen sehr seltenen „blauen Ritteranolis“ bekommen, der aus Kuba geschmuggelt wurde. Ebenso konnten 7 Tunesische Landschildkröten entdeckt werden, die ebenfalls in unsere Obhut übergeben wurden. Sowohl der Anolis als auch die Tunesischen Landschildkröten wurden in enger und guter Zusammenarbeit mit dem Bundesamt für Naturschutz in Bonn relativ zügig an geeignete neue Halter weitergegeben.
Für große Schlagzeilen sorgte auch der Fall aus dem thüringischen Nordhausen, in dem einige, auch potentiell gefährliche Tiere in einer Kleingartenanlage unter tierschutzwidrigen Bedingungen gehalten wurden. Die Behörde bat uns um Hilfe bei der fachgerechten Unterbringung der Tiere. Neben großen Riesenschlangen war auch das Beulenkrokodil „Knöpfchen“ eines der weggenommenen Tiere. Der Aufwand solch ein Krokodil gut und nachhaltig zu vermitteln ist sehr groß. Dies musste auch die zuständige Behörde erkennen, die sich aktiv in die Vermittlung mit eingebracht hat. Aufgrund der anfallenden Kosten für die Unterbringung erleben wir dieses Vorgehen immer häufiger. Schlussendlich konnte Knöpfchen in den Tiergarten Schönbrunn in Wien vermittelt werden. Ein echter Glücksfall für das Tier.
Sehr aufwendig, was sie Versorgung der Tiere aber auch die Klärung der Zuständigkeiten war, war der Fall der in einem Lager von UPS aufgefallener Tiersendungen. Es handelte ich einmal um zahlreiche Spinnen (über 50), im anderen Fall um Meerwasseraquaristik (Fische, Korallen,…). Nachdem sich keine Behörden zuständig fühlten, übernahm dankenswerterweise UPS einen Großteil der Kosten. Die Vogelspinnen konnten zudem alle an den Spinnenstammtisch München weitergegeben werden, wo sie von fachkundigen Haltern betreut werden.

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

**Öffentlichkeitsarbeit und Presse**

1. Ziele und Strategien der Öffentlichkeitsarbeit
Höhere Reichweite und Bindung von bestehenden Unterstützerinnen und Unterstützern
• Mehr potenzielle Spender und Mitglieder, mehr Interessenten für Vermittlungen, Monetarisierung durch „Follower“.
• Vertrauen und Zugang schaffen, Image aufrechterhalten.
    • Aufklärungsarbeit

---

2. Maßnahmen und Aktivitäten
a) Online-Kommunikation und Fundraising
• Soziale Medien:
- Tägliche Posts auf Instagram und Facebook.
- Gesonderte „junge“ Inhalte durch FÖJ auf TikTok der Zugang zum Thema Tierschutz vermitteln soll.
- Haltungsorientierte und politische Themen rund ums Tier auf YouTube (Tierschutz, artgerechte Haltung, Urteile usw. Umsatz: 1.586 €
• Weitere Onlineplattformen:
- Fundraisingplattform Münchner Bank (viele-schaffen-mehr) 1 erfolgreich finanziertes Projekt in Höhe von: 3.935 €
- Newsletter – Monatlicher Rückblick
b) Medien
• Vereinsmagazin zu den Themen: „News zur Vereinsarbeit“ und „Sonderheft für Kinder – Tierische Superkräfte“.
Interaktiver Bestimmungsschlüssel zu den am häufigsten gefundenen Schildkröten und korrektes Verhalten.
• 2x Postalischer Spendenaufruf (Mailing): Einnahmen: 39.711 € abzüglich Kosten für Layout & Versand wurde ein Gewinn in Höhe von 26.906 € erzielt.
c) Instagram, Facebook, Tiktok, Youtube Kanal und einen eigenen Podcast

c) Pressearbeit
• 7 Pressemitteilungen: 1. Bartagamen in kritischem Zustand auf Parkplatz zurückgelassen; 2. Sichergestellte potenziell gefährliche Reptilien aus Thüringen in der Auffangstation für Reptilien München untergebracht**;** 3. Presseveranstaltung mit Ministerpräsident Dr. Markus Söder,**;** 4. Lebendes Pantherchamäleon auf Wertstoffhof entsorgt! ; 5. Update zu Chamäleonfall.; 6. Stellungnahme: Teuerstes Fundtier aller Zeiten; 7. Giftschlangen, Affen und andere Exoten unter katastrophalen Bedingungen gehalten – Einsatz in Münchner Wohnung

• Bis auf die Stellungnahme zu den Kosten der Olchinger Schnappschildkröte wurden alle Mitteilungen von der Presse aufgenommen und in regionalen, aber auch überregionalen Zeitungen/TV Beiträgen aufgegriffen.
• Besteheende Kooperation mit München tv: Tierisch München

d) Veranstaltungen
• Teilnahme an Events anderer Tierheime: Tierschutzverein München, Freisinger Tierheim
• Teilnahme an Münchner Event „Zamanand".
• Tag der offenen Tür
• 4 Führungen pro Woche
• Kooperation mit Akademie für Zoo- und Wildtierschutz: Vorurteile über Spinnen und Schlangen besprechen und beheben.

---

3. Besondere Erfolge / Highlights
• Etablierung eines zusätzlichen Kanals der Reichweite und Aufklärung bietet: Podcast.
• Führungen erfreuen sich weiterhin zunehmender Beliebtheit. Steigerung erzielt von 556 Buchungen (2024) auf 773 (2025). Einnahmen in Höhe von 48.511 €. Entspricht 8.528 € mehr als im Vorjahr.

---

4. Ausblick auf das kommende Jahr
• 25 Jahre Jubiläum Event
• Tierschutzbezogene Projekte an Schulen/ mit Kindern
• Ausbau Merch und Produkte

**Patenschaften 2025:**

Im Jahr 2025 haben wir etwa 110 neue Patenschaften abschließen können. Einnahmen durch Patenschaften lagen bei 95.000 Euro, etwas weniger als 2024 (103.000 Euro). Das liegt wahrscheinlich daran, dass wir 2025 weniger Abgabetiere hatten als 2024.

# Kassenbericht 2025

**Auffangstation für Reptilien**
**München e. V.**
Kaulbachstraße 37
80539 Müncher

Anlage 1/1

## Einnahmen-Überschuss-Rechung
## zum 31.12.2025

| A) Ideeller Bereich | € | € | € | € | Vorjahr € |
|---|---|---|---|---|---|
| **1. Einnahmen** | | | | | |
| Mitgliedsbeiträge | | 38.270,50 | | | 35.399,00 |
| Spenden | | 232.523,30 | | | 219.094,42 |
| Spenden Patenschaften | | 95.058,16 | | | 103.310,16 |
| Öffentliche Zuschüsse Bayern | | 340.000,00 | | | 340.000,00 |
| Sonstige Fördermittel Neubau | | 260.655,36 | | | 131.036,16 |
| Sonstige Zuschüsse | | 0,00 | | | 0,00 |
| Zweckgebundene Spenden Neubau | | 5.060,00 | | | 15.373,68 |
| Versicherungsentschädigung | | 2.500,00 | | | 0,00 |
| | | | 974.067,32 | | 844.213,42 |
| **2. Ausgaben** | | | | | |
| Personalkosten | | -324.968,64 | | | -411.261,71 |
| Arbeitsmaterial | | -7.470,29 | | | -8.235,36 |
| Futtermittel | | -6.698,00 | | | -8.541,26 |
| Laborkosten | | -12.592,37 | | | -19.535,08 |
| Raumkosten, Reinigung | | -32.121,25 | | | -46.672,13 |
| Versicherungen, Beiträge,sonst.Abgaben | | -10.265,35 | | | -7.839,92 |
| Öffentlichkeitsarbeit | | -16.143,99 | | | -11.506,56 |
| Kfz-Kosten | | -2.795,18 | | | -3.671,63 |
| Bewirtungskosten, Geschenke | | -1.004,77 | | | -1.688,43 |
| Reisekosten | | -503,62 | | | -1.405,47 |
| Verpackungsmaterial | | 0,00 | | | 0,00 |
| Fremdarbeiten | | -582,76 | | | -1.107,74 |
| Reparaturen, Instandhaltg. | | -15.428,84 | | | -14.950,58 |
| Mietleasing | | -736,48 | | | -836,38 |
| Abschreibg. Sachanlagen | | -14.964,06 | | | -14.964,06 |
| Abschreibg. Geringw.Wirtsch.G. | | -3.511,16 | | | -3.511,16 |
| Restbuchwert Anlagenabgang | | 0,00 | | | 0,00 |
| Porto | | -376,62 | | | -531,80 |
| Telefon, Internet | | -1.679,86 | | | -2.153,71 |
| Büromaterial | | -614,78 | | | -952,46 |
| Fachliteratur | | -26,36 | | | -75,04 |
| Fortbildung | | -717,19 | | | -535,21 |
| Beratungskosten | | -7.558,89 | | | -10.728,43 |
| Kosten Geldverkehr | | -823,74 | | | -1.181,25 |
| Sonstiger betrieblicher Aufwand | | -5.976,13 | | | -7.131,36 |
| Nicht abzugsfähige Vorsteuer | | -17.144,55 | -484.704,88 | 489.362,44 | -17.896,99 |
| Übertrag | | | | 489.362,44 | 247.299,70 |

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

**München e. V.**
Kaulbachstraße 37
80539 Müncher

| | € | € | € | € | Vorjahr € |
|---|---|---|---|---|---|
| Übertrag | | | | 489.362,44 | 247.299,70 |
| **B) Zweckbetrieb** | | | | | |
| **I. Kurse, Seminare** | | | | | |
| **1. Einnahmen** | | | | | |
| Gebühren | | | 51.382,97 | | 49.955,48 |
| **2. Ausgaben** | | | | | |
| Seminaraufwand | | 0,00 | | | 0,00 |
| Bewirtungskosten | | -684,91 | -684,91 | | -893,06 |
| | | | 50.698,06 | | |
| **II. Beschlagnahmen** | | | | | |
| **1. Einnahmen** | | | | | |
| Einnahmen für beschlagnahmte Tiere | 1.536.302,08 | | | | 827.762,28 |
| Sonstige Erlöse | 18.867,15 | | | | 7.609,29 |
| | 1.555.169,23 | | | | |
| Umsatzsteuer | 113.067,60 | 1.668.236,83 | | | 64.201,43 |
| Versicherungsentschädigung | | 0,00 | | | 0,00 |
| Umsatzsteuererstattung Vorjahre | | 0,00 | 1.668.236,83 | | 451,63 |
| **2. Ausgaben** | | | | | |
| Personalkosten | | -731.761,74 | | | -509.372,97 |
| Arbeitsmaterial | | -16.123,36 | | | -9.929,21 |
| Futtermittel | | -15.545,65 | | | -10.580,10 |
| Laborkosten | | -28.590,44 | | | -24.452,58 |
| Sonstiger Einkauf | | 0,00 | | | 0,00 |
| Raumkosten, Reinigung | | -72.330,37 | | | -57.806,31 |
| Versicherungen, Beiträge | | -23.115,44 | | | -9.710,25 |
| Öffenlichkeitsarbeit | | -36.352,91 | | | -14.251,58 |
| Kfz-Kosten | | -6.294,16 | | | -4.547,53 |
| Bewirtung | | -2.262,55 | | | -2.091,22 |
| Reisekosten | | -1.134,06 | | | -1.740,77 |
| Verpackungsmaterial | | -71,24 | | | -105,67 |
| Fremdarbeiten | | -1.312,24 | | | -1.372,01 |
| Reparaturen, Instandhaltg. | | -34.742,52 | | | -18.517,21 |
| Übertrag | | -969.636,68 | 1.718.934,89 | 489.362,44 | 531.909,34 |

| | € | € | € | Vorjahr € |
|---|---|---|---|---|
| Übertrag | -969.636,68 | 1.718.934,89 | 489.362,44 | 531.909,34 |
| Abschreibg. Sachanlagen | -6.853,94 | | | -9.295,06 |
| Abschreibg. GWG | -509,40 | | | -2.340,78 |
| Mietleasing | -1.658,40 | | | -1.035,90 |
| Porto | -776,82 | | | -553,00 |
| Telefon, Internet | -3.782,70 | | | -2.667,50 |
| Büromaterial | -1.384,36 | | | -1.179,69 |
| Fachliteratur | -59,35 | | | -92,95 |
| Fortbildung | -1.614,96 | | | -662,88 |
| Beratungskosten | -17.021,05 | | | -13.287,82 |
| Kosten Geldverkehr | -1.854,90 | | | -1.463,05 |
| Sonstige Kosten | -12.992,67 | | | -8.822,64 |
| Kosten Kalender | -5.926,05 | | | -5.926,05 |
| Umsatzsteuerzahlung lfd. Jahr bzw. frühere Jahre | -62.856,71 | | | -38.998,84 |
| Vorsteuer aus Investitionen und Kosten | -63.207,82 | -1.150.135,81 | 568.799,08 | -37.250,11 |
| **C) Gesamtergebnis 2025** | | | **1.058.161,52** | 408.333,07 |
| **D) Einstellung in Rücklagen** | | | | |
| Einstellung in Rücklagen aus zweckgebunden und Erbschaften | | | | |
| Einstellung in Rücklagen Grundstück | | 0,00 | | 0,00 |
| Einstellung in Rücklagen Neubau | | -265.715,36 | | -146.409,84 |
| Einstellung in sonstige Rücklagen | | -300.000,00 | | 0,00 |
| Einstellung in Betriebsmittelrücklage | | -356.362,81 | | -216.357,63 |
| Einstellung in Freie Rücklagen | | -142.401,35 | -1.064.479,52 | -51.883,60 |
| **E) Auflösung von Rücklagen** | | | | |
| aus Rücklagen Giftschlangenraum | | 6.318,00 | | 6.318,00 |
| aus freier Rücklage | | 0,00 | | 0,00 |
| aus zweckgebundenen Rücklagen | | 0,00 | 6.318,00 | 0,00 |
| **F) Ergebnis 2025 nach Berücksichtigung der Rücklagen** | | | **0,00** | 0,00 |

München, den 03.08.2026

(Vorstand)

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**

## Vermögensaufstellung
## zum 31.12.2025

| | € | € | Vorjahr € |
|---|---|---|---|
| Grundstück Neufahrn | 521.450,08 | | 521.450,08 |
| Umbauten Tierheim | 0,00 | | 0,00 |
| Aussenanlagen | 19.944,00 | | 24.192,00 |
| Gebäude im Bau (Neufahrn) | 804.316,28 | | 560.589,91 |
| PKW | 4,00 | | 4,00 |
| Betriebsausstattung | 38.355,00 | | 53.917,00 |
| Geringwertige Wirtschaftsgüter | 0,00 | | 0,00 |
| Beteiligung Kapitalgesellschaft | 30.050,00 | | 29.500,00 |
| Kasse | 3.922,73 | | 5.514,00 |
| Bankbestände | 1.550.398,14 | | 714.831,04 |
| sonstige Forderungen/Verbindlichkeiten | -20.649,20 | | -14.740,19 |
| | 2.947.791,03 | | 1.895.257,84 |
| Saldovortrag zum 01.01.2024 | | | -1.486.924,77 |
| Saldovortrag zum 01.01.2025 | | | |
| Gebundene Rücklage Grundstück | -298.994,62 | | |
| Freie Rücklage § 58 Nr. 7 AO | -210.805,08 | | |
| Betriebsmittelrücklage | -356.789,00 | | |
| Rücklage Umbau Giftschlangenraum | -6.768,95 | | |
| Rücklage Neubau | -1.016.271,86 | | |
| Sonstige Rücklagen zweckgebunden | 0,00 | 1.058.161,52 | |
| Einstellung in Rücklagen | | -1.064.479,52 | -414.651,07 |
| Auflösung von Rücklagen | | 6.318,00 | 6.318,00 |
| | | 0,00 | 0,00 |

Dr. Markus Baur
1. Vorsitzender

Thomas Türbl
Schriftführer

**Auffangstation für Reptilien, München e. V.**
Kaulbachstraße 37, 80539 München
Tel.: 089 / 21 80 50 30
Notdiensthandy: 01773213154
**info@reptilienauffangstation.de**

**Spendenkonto:**
Münchner Bank
IBAN: DE83 7019 0000 0000 9881 54
BIC: GENODEF 1M01
**www.reptilienauffangstation.de**